

Sprechen 3 – Variante A (ohne Kopiervorlage und ohne Tiere) : Nach Personen und Gegenständen im Zimmer fragen; Zimmer benennen (Niveau : Fortgeschrittene)

A) Vorbereitung

Alle SuS denken sich

- a) einen Fantasiebauplan „ihres“ Hauses aus und benennen die einzelnen Zimmer,
- b) legen fest, wer sich dort gerade aufhält, und
- c) malen Gegenstände in die Zimmer und
- d) schreiben auf eine separate Liste, wie viele Zimmer ihr Haus hat, wie die Bewohner/innen heißen und welche Gegenstände insgesamt im Haus verteilt sind. Die Anzahl der Zimmer, der Bewohner/innen und der Gegenstände muss gleich sein.

B) Durchführung: Tandem

Die SuS setzen sich jeweils zu zweit zusammen, wobei sie in die Mitte einen Ordner stellen, der die Sicht auf ihren Haus-Bauplan verhindert. Jede Partnerin/jeder Partner übergibt ihrem/seinem Gegenüber aber die separate Liste mit der Anzahl der Zimmer, den Namen aller Bewohner/innen und aller Gegenstände.

Partner/in A fängt an, durch Fragen herauszufinden, welche Zimmer es in dem Haus gibt, wie der Bauplan aussieht, sprich wie die Zimmer angeordnet sind, wo welche Bewohnerin/welcher Bewohner sich gerade aufhält und welche Gegenstände sich in den einzelnen Zimmern befinden. Sie/Er darf so lange fragen, bis die Antwort ihres/seines Gegenübers „Non“ lautet, denn genau dann darf Partner/in B fragen usw.

Ziel des Spieles ist es, ähnlich wie bei „Schiffe versenken“, als erster den Bauplan, den derzeitigen Aufenthaltsort der Bewohner/innen und die Verteilung aller Gegenstände herauszufinden.

C) Redemittel

Est-ce qu'il y a une salle de bain dans la maison ?, Est-ce que la cuisine est à gauche ?, Est-ce que Tim est dans la salle de séjour ?, Est-ce qu'il y a une lampe dans la salle à manger ?

D) Grammatik/Wortschatz

Diese Übung eignet sich gut, um die Frage mit „est-ce que“, das Redemittel „il y a“ und den Wortschatz „Zimmerbezeichnungen“ einzuüben. Auf der lexikalischen Ebene kommt es zur Habitualisierung der Zimmerbezeichnungen, der Bezeichnungen für Verwandtschaftsverhältnisse und Gegenstände.

Sprechen 3 – Variante B (mit Kopiervorlage und mit Tieren) : Nach Personen, Gegenständen und Tieren im Zimmer fragen; Zimmer benennen (Niveau : Fortgeschrittene)

A) Vorbereitung

Im Bauplan (siehe Kopiervorlage Nr. 3) verteilen die SuS nach eigenem Gutdünken

- a) eine Küche, ein Esszimmer, ein Wohnzimmer, ein Badezimmer, ihre eigenes Zimmer, das Zimmer ihrer Eltern, das Zimmer ihres Bruders/ihrer Schwester und beschriften die einzelnen Zimmer,
- b) je auf einen Raum sich selbst, ihren Vater, ihre Mutter, ihren Bruder/ihre Schwester, ihre Schildkröte, ihre Katze, und ihr Meerschweinchen
- c) je auf einen Raum einen Schrank, einen Sessel, einen Globus, ein Bett, eine Lampe, eine Figurensammlung und einen Fernseher

In jedem beschrifteten Raum müsste sich jetzt je eine Person/ein Tier und ein Gegenstand befinden.

B) Durchführung: Tandem

Die SuS setzen sich jeweils zu zweit zusammen, wobei sie in die Mitte einen Ordner stellen, der die Sicht auf ihren Haus-Bauplan verhindert.

Partner/in A fängt an, durch Fragen herauszufinden, wie der Bauplan aussieht, sprich wie die Zimmer angeordnet sind, wo welche Bewohnerin/welcher Bewohner bzw. welches Tier sich gerade aufhält und welche Gegenstände sich in den einzelnen Zimmern befinden. Sie/Er darf so lange fragen, bis die Antwort ihres/seines Gegenübers „Non“ lautet, denn genau dann darf Partner/in B fragen, usw.

Ziel des Spiels ist es, ähnlich wie bei „Schiffe versenken“ als erster den Bauplan, den derzeitigen Aufenthaltsort der Bewohner/innen bzw. der Tiere und die Verteilung aller Gegenstände herauszufinden.

C) Redemittel

Est-ce qu'il y a une salle de bain dans la maison ?, Est-ce que la cuisine est à gauche ?, Est-ce que Tim est dans la salle de séjour ?, Est-ce que la tortue est dans la cuisine ?, Est-ce qu'il y a une lampe dans la salle à manger ?

D) Grammatik/Wortschatz

Diese Übung eignet sich gut, um die Frage mit „est-ce que“, das Redemittel „il y a“ und den Wortschatz „Zimmerbezeichnungen“ einzuüben. Auf der lexikalischen Ebene kommt es zur Habitualisierung der Zimmerbezeichnungen, der Bezeichnungen für Verwandtschaftsverhältnisse bzw. Tiere und Gegenstände.

E) Kopiervorlagen: Kopiervorlage Nr. 3